

Antrag zur Landesversammlung der Jungen Union Bayern 2016

2

Keine Obergrenze für Bargeld!

4 Antragsteller: Thomas Pardeller, Florian Keil, Antonio Melieni

6 Die Landesversammlung möge beschließen:

8 Die JU Bayern lehnt die Einführung einer Obergrenze für Bargeldzahlungen ab.

Die CSU-Europagruppe und die CSU-Landesgruppe werden aufgefordert sich gegen eine
10 Bargeldobergrenze auszusprechen.

12 Begründung:

Das CDU geführte Bundesfinanzministerium plant die Einführung einer Bargeldobergrenze
14 i.H.v. 5.000 Euro. Die EZB hat jüngst – gegen die Stimme des Bundesbankpräsidenten- die
Abschaffung des 500 Euro Scheins beschlossen. Diese Maßnahmen laufen schleichend auf
16 die vollständige Abschaffung des Bargelds zu. Experten kritisieren die geplante Einführung
der Bargeldobergrenze als wirkungslos im Kampf gegen Kriminalität¹ und Terrorismus sowie
18 als unverhältnismäßig. Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof.
Hans-Jürgen Papier, hält die Beschränkung von Bargeldzahlungen sogar für
20 verfassungswidrig².

22 *Bargeld ist geprägte Freiheit*

Großbanken und einige Ökonomie Professoren, wie der Wirtschaftsweiser Peter Bofinger,
24 sprechen sich seit längerem offen für die Abschaffung der Münzen und Scheine aus.³ Dabei
verkennen sie jedoch: Bargeld ist geprägte Freiheit. Nämlich die Freiheit des Bürgers immer
26 und überall ohne Zugriffsmöglichkeit eines Dritten Geschäfte abwickeln zu können. Sollte
Bargeld abgeschafft werden, würde die letzte Bastion der Privatsphäre fallen und uns alle zu
28 gläsernen Bürgern machen. Es wäre für Unternehmen oder unbefugte Dritte ein Leichtes,
den kompletten Zahlungsverkehr und damit unsere Lebensgewohnheiten zu überwachen.
30 Vor dem Hintergrund, dass kein informationstechnisches System 100% sicher sein kann,
wäre Tür und Tor für Missbrauch geöffnet.

32

¹ So das Präsidiumsmitglied des Deutschen Richterbands Peter Schneiderhan,
<http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2016-02/bargeld-obergrenze-5000-euro-vorratsdatenspeicherung>

² <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/ehemaliger-verfassungsrichter-abschaffung-von-bargeld-ist-verfassungswidrig-14059694.html>

³ z.B. http://www.focus.de/finanzen/banken/von-wegen-drogenhandel-und-korruption-warum-das-bargeld-wirklich-abgeschafft-werden-soll_id_4716164.html.

Gefahr der Negativzinsen - Enteignung der Bürger

34 Die Zinssätze sind bereits nahe null. Es besteht daher die Möglichkeit, dass derjenige, der
Geld bei der Bank parkt eine Gebühr zahlen muss (Negativzinsen). Die einzige Möglichkeit,
36 diesem zu entgehen, wäre nun auf Bargeld ausweichen. Kann aber nicht mehr in bar bezahlt
werden, würde das Geld auf die Konten getrieben, die Menschen mithin enteignet werden.

Störungsanfälligkeit

Elektronisches Geld auf eine jederzeit funktionierende Infrastruktur angewiesen, die
40 aufgrund ihrer Komplexität und Fehleranfälligkeit jedoch nicht gewährleistet werden kann.

42 ***Die klare Mehrheit – mehr als zwei Drittel - der Bundesbürger sind gegen eine
Abschaffung⁴***

⁴ YouGov, Umfrage vom 19.05. - 22.05.2015.